

Ergebnisse der gemeinsamen Informationsveranstaltung

„Markenstrategie und Markenkonzept – Wie erfolgreich ist Ihre Marke?“

Datum: 10. November 2010, 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Ort: Herrenkrug Parkhotel Magdeburg, Herrenkrug 3, 39114 Magdeburg

Veranstalter:

- Bundesverband mittelständische Wirtschaft Unternehmerverband Deutschland e.V.
- Stadt Magdeburg - Dezernat für Wirtschaft, Tourismus und region. Zusammenarbeit der Stadt Magdeburg
- Landesverband Großhandel, Außenhandel – Dienstleistungen Sachsen-Anhalt e.V.,
- Verband der Kaufleute Sachsen-Anhalt e.V.,
- Landesinitiative NETWORK-KMU

Referenten:

- Steffen Hensel, i-unit Consulting
- Dr. Johanna Puhr, Pfenning, Meinig & Partner GbR



Die Referate fanden großes Interesse bei den Teilnehmern.

Die Veranstaltung wird aus Mitteln des Operationellen Programms des Europäischen Sozialfonds und des Landes Sachsen-Anhalt finanziert. Die Teilnahme ist kostenlos.

Herr Hensel stellte den Weg zur Marktanalyse anhand von Beispielen dar und gab Tipps zur besseren Vermarktung. Der erste Schritt einer Marktanalyse ist das Abtasten der eigenen Wettbewerbsposition. Dies kann durch einfache Fragestellungen passieren. Z. B. Wer sind meine Kunden? Welches Alleinstellungsmerkmal besteht gegenüber dem Wettbewerber? Hierbei ist natürlich nicht zu vergessen, welche Branchen- und Megatrends gerade aktuell sind, informiert Herr Hensel.

Ein wertvolles Hilfsmittel zur Erfassung der wichtigsten Branchentrends ist die Branchenstrukturanalyse nach dem Fünf-Kräfte-Modell von Michael E. Porter, erklärte Herr Hensel.



Anschließend erläuterte Frau Dr. Puhr den Unterschied zwischen einer Marke und einem Unternehmenskennzeichen. Eine Marke schützt die Waren oder Dienstleistungen und entsteht durch Registereintragung.

Ein Unternehmenskennzeichen hingegen ist der Unternehmensname bzw. die benutzte Abkürzung und entsteht schon durch Benutzung im Geschäftsalltag. Bei Anmeldung einer Marke gibt es vier Möglichkeiten, informiert Frau Dr. Puhr. Je nachdem in welchen Ländern die Marke angeboten werden soll muss man diese als „Deutsche Marke“, als Gemeinschaftsmarke (sog. EU-Marke), als internationale Registrierung auf der Basis einer deutschen oder EU-Marke oder als nationale ausländische Marke anmelden.



Weiterhin ging Frau Dr. Puhr auf die Strategien bei Angriffen Dritter ein

Die Veranstaltung wird aus Mitteln des Operationellen Programms des Europäischen Sozialfonds und des Landes Sachsen-Anhalt finanziert. Die Teilnahme ist kostenlos.



und gab Hinweise zur Absicherung der eigenen Marken.

Bei Fragen zur Veranstaltung steht Ihnen das Team der Landesinitiative NETWORK-KMU unter der
Servicehotline 0391 6054-431
gern zur Verfügung.

Die Veranstaltung wird aus Mitteln des Operationellen Programms des Europäischen Sozialfonds und des Landes Sachsen-Anhalt finanziert. Die Teilnahme ist kostenlos.

